

Fächer und Zukunftschancen

Beitrag von „Mangan98“ vom 22. September 2018 12:42

Salve!

Ich bin mal so frei und äußere mich auch mal. Ich studiere selbst Latein auf Lehramt und das Problem bei Latein ist halt, dass du dich damit ziemlich auf bestimmte Schulen beschränkst. Zwar ist der Trend gerade wieder etwas steigend, was die Anzahl der Latein lernenden Schüler betrifft, jedoch wird es mit La/De oder La/Rel schwierig. Zumal man mit Deutschlehrern teilweise die Straße pflastern kann (wie auch mit Bio, Geschichte, Englisch etc) und der Bedarf relativ gedeckt scheint (an meiner Praktikumsschule bspw merke ich gerade, dass es da sogar Lateinlehrer gibt, die aufgrund ihrer anderen Fächer gar nicht mehr in Latein eingesetzt werden).

Dadurch, dass du das Studium dreier Fächer anstrebst, kann es passieren, dass du nur für zwei deiner Fächer (in deinem Fall wären das wohl eher Deutsch und Reli) eingesetzt wirst. Damit hast du dann zwar Latein studiert, es fällt aber, wenn du an der falschen Schule bist, etwas unter den Tisch. Ich hab da zwar noch etwas Glück, da ich mit Chemie ein Mangelfach habe, aber auch ich beschränke mich damit sehr. Ich habe auch schon über ein Drittfach nachgedacht, wäre dann nach dem Studium aber Gefahr gelaufen, nur für Chemie und Mathe eingesetzt zu werden, da diese Fächer gesuchter sind als Latein.

Zum Lateinstudium an sich will ich dich warnen: Ich empfehle dir tatsächlich nicht das parallele Studium dreier Fächer. Latein ist wirklich sehr sehr zeitaufwändig. Ich habe in Latein mein Abitur abgelegt und vor Antritt meines Studiums hatte ich bereits acht Jahre Latein. Trotzdem muss ich mich jeden Tag hinsetzen, lesen, Vokabeln lernen, Stilübung trainieren (und glaub mir, vor allem Stilübung ist extrem aufwändig...). Also Latein ist ein wirklich enorm spannendes Studium, was einen sehr bereichern kann, aber du musst dir eben des Aufwandes bewusst sein. Reli und Deutsch stell ich mir jetzt auch nicht gerade entspannt vor, was den Aufwand betrifft.

Wenn du wirklich diese Kombination studieren möchtest, mach' es. Niemand kann dir jetzt sagen, welchen Bedarf es in zehn, zwanzig Jahren geben wird.

[Zitat von fossi74](#)

Willkommen im Business! 😊

- Übrigens ist meines Wissens der Bedarf für Latein doch wieder stark zurückgegangen, oder irre ich mich da? Außerdem solltest Du Dich gründlich fragen, was Dich z.B. an Deutsch so fasziniert. Sollte es zufällig die intensive Beschäftigung mit Literatur oder

spannenden Grammatikphänomenen sein... dann solltest Du wissen, dass ca. 90% der Arbeit eines Deutschlehrers (auch am Gym!) darin besteht, dutzende kotzlangweilige, stümperhafte Texte zu den immergleichen Themen zu korrigieren. Das zieht sich mit leichten Variationen durch alle Klassenstufen

Dazu kann ich nur sagen: Das hat man in allen Fächern. In Latein werden wir uns mit kreativen Übersetzungen unwissender Schüler wie: Julia ist die Ex Miss Italien für: Iulia ex Italia missa est herumschlagen dürfen. Auch in der Oberstufe, nach sieben Jahren Latein, kommt so etwas noch vor. Und neulich hab ich das erst in meiner Praktikumsklasse erlebt, dass viele Lateinschüler nicht einmal die deutsche Sprache gescheit beherrschen.

In jedem Fach wird man mit solchen Dingen zu tun haben, da jedes Fach seine Problemchen hat. Und in Mathematik, Chemie oder sonstwas korrigiert man auch immer wieder dieselben Arbeiten. Aber das ist nun mal - wie du so schön sagst - das Business eines Lehrers 😊

Das sollte einen aber nicht vom Lehramt abhalten, sondern man sollte sich diese Facetten des Lehramts bewusst machen. Und entweder lernt man, damit umzugehen und versucht, dagegen anzusteuern (im Optimalfall mit Erfolg), oder man lässt es eben bleiben und sucht sich etwas anderes. Man sollte aber - da stimme ich dir zu! - mit nicht allzu großer Naivität in das Lehramt(ssstudium) starten 😊

Summa summarum: Feliciter tibi ad studia tua!